

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|--------------------------------|------------------------------------|--|------------|
| WebID Solutions GmbH Berlin | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 | 04.03.2022 |

WebID Solutions GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Bilanz zum 31. Dezember 2020****AKTIVA**

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|--------------|------------------|
| | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.599,00 | 17.618,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 433.978,00 | 456.585,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 160.544,38 | 160.544,38 |
| | 599.121,38 | 634.747,38 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| Unfertige Leistungen | 154.712,90 | 150.367,24 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.758.638,79 | (2.464.593,94) |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 188.064,57 | (300.333,19) |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 139.072,53 | (136.345,62) |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 157.421,86 | (141.542,14) |
| | 4.243.197,75 | 3.042.814,89 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.930.903,51 | 3.107.236,33 |
| | 6.328.814,16 | 6.300.418,46 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 102.897,56 | 86.627,52 |
| D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG | 0,00 | 264.573,64 |
| | 7.030.833,10 | 7.286.367,00 |

PASSIVA

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|-----------------|-----------------|
| | EUR | EUR |
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 138.900,00 | 138.900,00 |
| II. Verlustvortrag | ./.. 403.473,64 | ./.. 607.823,64 |
| III. Jahresüberschuss | 1.241.812,52 | 204.350,00 |
| IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 264.573,64 |

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|--------------|--------------|
| | EUR | EUR |
| | 977.238,88 | 0,00 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 557.383,98 | 0,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.481.281,57 | 928.256,61 |
| | 2.038.665,55 | 928.256,61 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.375.872,67 | 3.000.000,00 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 750.000,00 (i.Vj.: EUR 625.000,00) | | |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 255.000,00 | 180.000,00 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 255.000,00 (i.Vj.: EUR 180.000,00) | | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 548.553,70 | 336.338,65 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 548.553,70 (i.Vj.: EUR 336.338,65) | | |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 117.301,00 | 210.146,10 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 117.301,00 (i.Vj.: EUR 210.146,10) | | |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 39.763,11 | 2.049.034,07 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 39.763,11 (i.Vj.: EUR 2.049.034,07) | | |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 678.438,19 | 582.591,57 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 678.438,19 (i.Vj.: EUR 582.591,57) | | |
| - davon aus Steuern: EUR 299.774,40 (i. Vj.: EUR 247.081,21) | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 17.686,86) | | |
| | 4.014.928,67 | 6.358.110,39 |
| | 7.030.833,10 | 7.286.367,00 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

| | 1.1.2020 - 31.12.2020 | 1.1.2020 -31.12.2020 | 1.1.2019 - 31.12.2019 |
|---|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 20.006.708,01 | 13.040.630,83 |
| 2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen | | 4.345,66 | 1.713,28 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 282.005,40 | 178.105,51 |
| - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 0,00 (i.Vj.: EUR 39,10) | | | |
| 4. Materialaufwand | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | | -5.777.756,51 | -2.350.025,61 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -7.996.422,14 | | (-5.938.364,49) |
| b) Soziale Abgaben | -1.461.769,98 | | (-1.162.577,69) |
| - davon aus der Altersversorgung EUR 1.357.194,46 (i.Vj.: EUR 1.047.466,80) | | | |
| | | -9.458.192,12 | -7.100.942,18 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -141.814,53 | -193.161,42 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -2.819.014,16 | -2.990.599,42 |
| - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 9.214,70 (i.Vj.: EUR 12.463,34) | | | |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 12.973,42 | 20.709,63 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 10.242,59 (i.Vj.: EUR 16.406,42) | | | |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -298.076,01 | -374.575,33 |
| - davon an verbundene Unternehmen: EUR 755,58 (i.Vj.: EUR 12.018,59) | | | |

| | 1.1.2020 - 31.12.2020 | 1.1.2020 -31.12.2020 | 1.1.2019 - 31.12.2019 |
|--|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -568.650,64 | -26.789,29 |
| 11. Ergebnis nach Steuern | | 1.242.528,52 | 205.066,00 |
| 12. Sonstige Steuern | | -716,00 | -716,00 |
| 13. Jahresüberschuss | | 1.241.812,52 | 204.350,00 |

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Angaben zum Unternehmen

Die WebID Solutions GmbH mit Sitz in Berlin ist unter der HRB 146331 B im Handelsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Die unfertigen Leistungen werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bzw. niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Gesellschafter werden zu Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Der Ansatz der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel erfolgt zu Nennwerten.

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nominalbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Sie enthalten alle bis zur Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken und Wagnisse.

Die Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens sind in ihrer Gliederung und Entwicklung im Berichtsjahr in Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Im Vorjahr bestanden unter den sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 50.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 674 (Vorjahr: TEUR 320), für Schwerbehindertenabgabe sowie Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 52), Bonus in Höhe von TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 237) und Resturlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 204) sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 86).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 3.000 durch eine Globalzession der Kundenforderungen besichert. Zum Stichtag betrug der Saldo TEUR 2.375 wovon TEUR 750 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 1.625 eine Restlaufzeit zwischen einen und fünf Jahren haben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Versicherungs- und Schadensersatzleistungen in Höhe von TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 4) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 130). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 130) enthalten.

4. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverträge und betragen zum 31.12.2020:

| | |
|--------------|-------------|
| Bis 1 Jahr | TEUR 355 |
| Über 1 Jahr | TEUR 1.107 |
| Gesamtbetrag | TEUR: 1.462 |

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt durchschnittlich 466 Mitarbeiter (Vj. 378 Mitarbeiter) beschäftigt, davon 400 Agents (Vj. 322 Agents) und 66 Angestellte (Vj. 56 Angestellte) in Vertrieb und Verwaltung.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

- Herr Frank Stefan Jorga, Geschäftsführer FEB Capital GmbH, Hamburg

- Herr Franz Thomas Fürst, Geschäftsführer Fürst Advisory GmbH, Solingen, ist mit Wirkung zum 17. März 2020 als Geschäftsführer ausgeschieden, die Austragung im Handelsregister erfolgte am 29. April 2020

Die Angaben zu den Gesamtbezügen wurden gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Dem Gesellschafter und ehemaligen Geschäftsführer Herrn Thomas Fürst wurde durch den Beteiligungsvertrag vom 21.3.2015 im Geschäftsjahr 2015 ein Darlehen von EUR 50.000,00 gewährt. Dieses Darlehen wird mit einem Zinssatz von 2% p.a. verzinst, wobei bis zum Stichtag 31.12.2020 Zinsen in Höhe von EUR 5.631,25 aufgelaufen sind. Die Darlehensauszahlung ist grundsätzlich bis auf den 31.12.2015 beschränkt worden. Die Gesellschafter sind hierbei dazu verpflichtet, mit erhaltenen Gewinnausschüttungen das von der Gesellschaft gewährte Darlehen zurückzuführen.

Dem Geschäftsführer Herrn Frank Jorga wurde durch den Beteiligungsvertrag vom 21.3.2015 im Geschäftsjahr 2015 mittelbar ein Darlehen von EUR 35.000,00 gewährt. Dieses Darlehen wird mit einem Zinssatz von 2% p.a. verzinst, wobei bis zum Stichtag 31.12.2020 Zinsen in Höhe von EUR 3.941,66 aufgelaufen sind. Die Darlehensauszahlung ist grundsätzlich bis auf den 31.12.2015 beschränkt worden. Die Gesellschafter sind hierbei dazu verpflichtet, mit erhaltenen Gewinnausschüttungen das von der Gesellschaft gewährte Darlehen zurückzuführen.

5. Verwendung des Ergebnisses

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.241.812,52 wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Berlin, 19. März 2021

Frank S. Jorga

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2020

| | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | |
|---|---------------------------------------|----------------|------------|--------------|
| | Stand | Zugänge | Abgänge | Stand |
| | 1.1.2020 | | | 31.12.2020 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 102.489,10 | 0,00 | 0,00 | 102.489,10 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 984.249,86 | 106.188,53 | 92.095,97 | 998.342,42 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 160.544,38 | 0,00 | 0,00 | 160.544,38 |
| | 1.247.283,34 | 106.188,53 | 92.095,97 | 1.261.375,90 |
| | | Abschreibungen | | |
| | Stand | Zugänge | Abgänge | Stand |
| | 1.1.2020 | | | 31.12.2020 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 84.871,10 | 13.019,00 | 0,00 | 97.890,10 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 527.664,86 | 128.795,53 | 92.095,97 | 564.364,42 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 612.535,96 | 141.814,53 | 92.095,97 | 662.254,52 |
| | | Buchwerte | | |
| | | | Stand | Stand |
| | | | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| | | | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 4.599,00 | 17.618,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | 433.978,00 | 456.585,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | | 160.544,38 | 160.544,38 |
| | | | 599.121,38 | 634.747,38 |

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

Die WebID Solutions GmbH ist ein Pionier der Videoidentifikation nach dem Geldwäschegesetz (GwG) und bietet Produkte sowie Dienstleistungen zur Online-Identifizierung, digitalen Identifizierung und für rechtskonforme Online-Vertragsabschlüsse an. In diesem jungen Marktsegment setzen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen - vornehmlich derzeit Finanzinstitute - auf diese angebotenen Lösungen.

Die WebID Solutions GmbH wurde 2012 gegründet und ist unter der Nummer HRB 146331B im Register des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg eingetragen. Ihr Hauptsitz ist in Berlin, weitere Standorte in Deutschland und die dort befindlichen Abteilungen sind:

- Kiel - Softwareentwicklung und Systemadministration
- Hamburg - Kundenbetreuung, Vertrieb, Marketing, Recruiting, Operations, Produktentwicklung
- Solingen - Videoidentifikationscenter, Human Resources, Business Intelligence, Operations sowie Finance & Accounting.

Die WebID Solutions GmbH besitzt mit der WebID Austria GmbH, Wien, und der WebID Switzerland AG, Wollerau, zwei hundertprozentige Tochterunternehmen. An der WebID Solutions India Private Limited, Mumbai, ist die WebID Solutions GmbH Hauptgesellschafter mit 99 % der Anteile. Sie unterhält zudem in Frankfurt sowie in San Mateo und New York, Büros.

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Produkte und Dienstleistungen der WebID Solutions GmbH bestehen aus einem Angebot für online- und datenbankbasierte Identifizierungsverfahren für Know-Your-Customer-Prozesse und für rechtsgültige Vertragsabschlüsse mittels Qualifizierter Elektronischer Signatur (QES) sowie der technischen Infrastruktur in Form der GTTP („Global Trust Technology Platform“).

Entlang der regulatorischen Konformität lassen sich die Identifizierungsverfahren unterteilen in GwG-/ Telekommunikationsgesetz (TKG)-konforme und betrugsbekämpfende Verfahren. Die GwG-/TKG-konformen Identifizierungen lassen sich mit der QES zum vollständigen Online-Vertragsabschluss kombinieren. Als Stand-Alone-Lösung kommt die QES zudem am Point-of-Sale für den papierlosen Vertragsabschluss zum Einsatz. Damit ermöglicht die WebID Solutions GmbH ihren Kunden eine vollständig unterbrechungsfreie digitale Antragsstrecke für eine Vielzahl von digitalen Geschäftsmodellen.

Die Videoidentifizierung wird von geschulten Video-Agenten im Hochsicherheitscenter in Solingen sowie in ausgewählten Ident-Centern der Partner hello.de AG, Berlin, abcfinance GmbH, Köln und Transcom Rostock GmbH, Rostock durchgeführt. Die Tätigkeiten im Videoidentifikationscenter erfolgen im Schichtbetrieb für lange Servicezeiten und unterliegen strengen Sicherheitsrichtlinien, die auch technisch umgesetzt werden.

Die GTTP der WebID Solutions GmbH verbindet Leistungen von Service-Providern als Drittanbieter und Produkte der WebID Solutions GmbH mit Kundenbedarfen in einer sicheren und hoch-performanten technischen Infrastruktur über offene Programmierschnittstellen (APIs).

Zielmärkte der WebID Solutions GmbH sind die Europäische Union, die USA und Indien, dabei liegt der Tätigkeitsschwerpunkt aktuell auf dem DACH-Raum. Zu den Zielgruppen gehören nationale und internationale Banken, Neo Broker und weitere Finanzdienstleister, Telekommunikationsanbieter, E-Commerce-Unternehmen, Gaming- und E-Sports-Anbieter, Mobilitätsanbieter, Versicherer sowie staatliche Institutionen, die E-Government-Angebote schaffen.

Das Produktportfolio der WebID Solutions GmbH wurde im Geschäftsjahr 2020 um das Produkt "WebID Konto Ident" erweitert und umfasst somit folgende Einzelprodukte, die in unterschiedlichen Gestaltungen und Ausformungen angeboten werden:

- WebID Video Ident: GwG- und TKG-konforme Identifikation per Videocall für alle Online-Prozesse, die ein sehr hohes Sicherheitsniveau erfordern oder entsprechenden Regulierungen unterworfen sind. Mit dem Produkt WebID Video Ident wurde 2020 eine entscheidende Marktsegmenterweiterung im staatlichen Sektor realisiert. Beim Antrag zur Eheschließung setzt eine Stadtverwaltung nun bundesweit erstmalig zur Personenidentifikation eine Videoidentifikation ein.
- WebID Konto Ident: GwG-konforme, vollautomatisierte Identifikation mit Onlinebanking rund um die Uhr für jedes Online-Onboarding, das ein sehr hohes Sicherheitsniveau erfordert oder entsprechenden Regulierungen unterliegt. Das Produkt wurde im Mai 2020 an den Markt gebracht.
- WebID AI Ident: Vollautomatisierte Identitätsprüfung mittels KI und Biometrie von Ausweisdokumenten und Identitäten sowie einer Lebenderkennung für eine betrugssichere Angebotsabwicklung für Nutzer und Anbieter über den Onboarding- oder alternativ Check-out-Prozess, z. B im gesamten E-Commerce, in der Versicherungswirtschaft, bei E-Government-Prozessen.
- WebID AVS: Vollautomatisierte Online-Altersprüfung mittels KI und Biometrie für den gesamten E-Commerce Sektor rund um altersbeschränkte Genussmittel und Unterhaltungsmedien, bei altersbeschränkten Gaming- oder E-Sportsangeboten, anerkannt von der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM).
- WebID True Ident: Vollautomatisierte Online-Identifikation mit einer bestehenden und gültigen digitalen Identität, die Verbraucher nach einer Identifikation bei WebID vorhalten lassen oder durch WebID als Übermittlungsbote bereitstellen lassen. Dieses Verfahren bietet ein sehr hohes Sicherheitsniveau gemäß GwG und TKG und entspricht den Vorschriften der DSGVO. Es garantiert Unternehmen wie Verbrauchern auf Basis einer sehr hohen Datenqualität einen zuverlässigen, sekundenschnellen Abgleich. Geeignet für sämtliche Branchen, bei Onboarding- und Check-out-Prozessen.
- WebID QES: Rechtswirksame Vertragsunterzeichnung mittels Qualifizierter Elektronischer Signatur (QES) für alle Abschlüsse, bei denen es Rechtsvorschriften vorsehen oder ein hohes Sicherheitsniveau für beide Vertragsparteien gewünscht wird, z. B. bei Finanzinstituten und Finanzdienstleistern, Telekommunikationsunternehmen, der Versicherungswirtschaft, bei E-Government-Prozessen. Eine QES erfüllt zivilrechtlich das Erfordernis einer handschriftlichen Unterschrift bei Verträgen.

Die GwG-/TKG-konformen Identifizierungsverfahren, mit denen Unternehmen die Anforderungen aus den jeweiligen Gesetzen erfüllen, sind in ihrer Ausgestaltung entsprechend von Änderungen dieser Regulatorik abhängig. Für das Geschäftsjahr sind hier jedoch keine Änderungen zu verzeichnen gewesen.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Der allgemeine Trend zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie der Markteintritt innovativer Startup-Unternehmen, die als vollständig digitale Geschäftsmodelle auftreten (z. B. im Segment Online-Trading), hat die Nachfrage für unsere Dienstleistungen erheblich ansteigen lassen.

Die Corona-Pandemie hat das öffentliche Leben stark und nachhaltig beeinträchtigt. Entgegen dem allgemeinen Trend des wirtschaftlichen Rückgangs bei stationären Anbietern stieg die Nachfrage nach digitalen Dienstleistungen deutlich und über alle Branchen hinweg. Die WebID Solutions GmbH nutzte diesen Trend, um das eigene Produkt-Portfolio weiter aufzufächern sowie zusätzliche Kapazitäten für die Video-Identifikation zu schaffen.

Neue vollautomatisierte Produkte, wie das im Jahr 2020 eingeführte WebID Konto Ident, stellen eine Ergänzung des Video-Identifikationservices dar, um das anhaltende Marktwachstum bedienen zu können. Ferner hat die WebID Solutions GmbH im Jahr 2020 sehr erfolgreich begonnen, zusätzliche Kapazitäten in der Video-Identifikation durch Zusammenarbeit mit hoch professionellen Business-Process-Outsourcing-Anbietern zu schaffen, die sie genau wie die Inhouse-Kapazitäten nach etablierten Regeln und Mechanismen steuert und damit ein gleichermaßen hohes Qualitätsniveau gewährleistet.

Ferner wurde ein langjähriger Patent-Rechtsstreit mit einem Wettbewerber zu Gunsten der WebID Solutions GmbH final entschieden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsprozessen lässt die Nachfrage nach Online-Lösungen für Know-Your-Customer(KYC)-Prozesse - sowohl GwG-/TKG-konform als auch betrugsbekämpfend - und E-Signing von Verträgen steigen.

Die globale Corona-Pandemie ist das prägende Ereignis für das Wirtschaftsjahr 2020, das in Deutschland zu einer schweren Rezession der Volkswirtschaft mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 5,0 %- geführt hat. Um ein Ausbreiten des Virus zu vermeiden, wurden auf Regierungsebene in Deutschland wie in anderen Ländern zahlreiche Beschränkungen erlassen, die Folgen für die Wirtschaftsleistung hatten. Hierbei ist insbesondere der Lockdown im Frühjahr 2020 und der Teil-Lockdown ab November 2020 mit anschließender Verschärfung und Verlängerung zu nennen. Zur Abmilderung der Beschränkungen haben Bund und Länder im Verlauf des Jahres 2020 diverse Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft und Stabilisierung der Einkommen - hier vor allem durch umfangreiche Ausweitungen der Kurzarbeitsregelungen - initiiert.

Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamts sind 2020 die Umsätze im Einzelhandel (ohne Kfz) um rund 4 % gestiegen², wobei das größte Umsatzplus (nominal 33,1 %) der Internet- und Versandhandel erzielte. Unter den Bedingungen der Pandemiebekämpfung wurde dieser mit seiner Verfügbarkeit von Waren ohne wesentliche Kontakte mit anderen Menschen mehr denn je von Verbrauchern angenommen. Entsprechendes galt für Online-Angebote aller Art und - sofern diese KYC-Prozesse etabliert haben und E-Signing anbieten - dem Marktsegment, in dem die WebID Solutions GmbH tätig ist.

Die Corona-Pandemie hat der WebID Solutions GmbH neben vielen Herausforderungen im operativen Bereich auch einige Chancen gebracht. Durch die Kontaktbeschränkungen und die zuweilen eingeschränkte Mobilität wurde die Digitalisierung von Geschäftsmodellen und deren Nutzung von Endkundenseite stark beschleunigt. Davon profitierte die WebID Solutions GmbH mit ihrem Angebot an digitalen Onboarding-Lösungen. Besonders stark sind dabei Finanzdienstleister ohne Schwerpunkt im Filialgeschäft bzw. diejenigen Unternehmen mit einem starken Online-Angebot gewachsen.

Die positive Entwicklung der Branche im Jahr fördert auch den Wettbewerb. In Deutschland sind als direkte Mitbewerber um Kunden im Finanzdienstleistungs- sowie Telekommunikationsbereich die Deutsche Post AG und die IDnow GmbH zu nennen. Produktanbieter wie Onfido Ltd, Großbritannien, oder Plattformanbieter wie Signicat AS, Norwegen, die mit viel Investitionskapital ausgestattet sind, versuchen, mit Ihren Lösungen in Deutschland im nicht-GwG- bzw. TKG-regulierten Bereich und europaweit Fuß zu fassen. Die WebID Solutions GmbH kooperiert mit einigen dieser Anbieter in bestimmten Bereichen.

Aufgrund des breiten Produktspektrums, der klaren Fokussierung sowie der profitablen Geschäftsentwicklung sieht sich die WebID Solutions GmbH gut gerüstet, ihre Position in den bestehenden Kernbranchen und Märkten nicht nur zu verteidigen, sondern ausbauen zu können sowie mit ihren Produkten in weitere Branchen zu expandieren.

Alle Produkte der WebID Solutions GmbH haben, wie in den Jahren zuvor, weitere Umsatzsteigerungen erfahren.

2. Geschäftsverlauf

Online-Broker haben im Jahr 2020 trotz des anfänglichen Einbruchs an den Kapitalmärkten an Attraktivität gewonnen und haben insbesondere ein starkes Kundenwachstum an verzeichnet. Als Anbieter der Identifizierungslösung für die Kontoeröffnung eines führenden Online-Brokers in Deutschland profitierte die WebID Solutions GmbH ebenfalls von diesem Trend.

¹ Pressemitteilung 020 des Statistischen Bundesamtes vom 14. Januar 2021.

² Pressemitteilung Nr. 002 vom 5. Januar 2021

Auch in der Finanzierung von E-Commerce-Angeboten sowie in den Bereichen „E-Health“ und „E-Government“ wurden wichtige Partnerschaften und Verträge abgeschlossen, die vor allem in den kommenden Jahren einen signifikanten Beitrag zum Unternehmensergebnis beitragen sollen.

Die WebID Solutions GmbH konnte daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an die positiven Ergebnisse der vergangenen Jahre anknüpfen (Jahresüberschuss: TEUR 1.242, Vorjahr: TEUR 204) und Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 20.007 erzielen (Vorjahr: TEUR 13.041). Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung in Höhe von 53,4 %. In absoluten Zahlen lagen die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020 um TEUR 6.966 über dem Umsatz des Vorjahres.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist das aktuelle Geschäftsjahr von Kundenneugewinnung und der Gewinnung wichtiger Pionierprojekte geprägt. Es konnten mehrere wichtige und wegweisende Projekte gewonnen werden, so dass neben der strategischen Bedeutung für

das Unternehmen auch die Umsatzerlöse entsprechend angestiegen sind.

3. Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

| | 2020 | | 2019 | | Veränderung | |
|------------------------------------|---------|-------|---------|-------|-------------|--------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 20.007 | 100,0 | 13.041 | 100,0 | 6.966 | 53,4 |
| Bestandsveränderung | 4 | 0,0 | 2 | 0,0 | 2 | 100,0 |
| Gesamtleistung | 20.011 | 100,0 | 13.043 | 100,0 | 6.968 | 53,4 |
| Materialaufwand | -5.777 | -28,8 | -2.350 | -18,0 | -3.427 | 145,9 |
| Personalaufwand | -9.458 | -47,3 | -7.101 | -54,4 | -2.357 | 33,2 |
| Abschreibungen | -142 | -0,7 | -193 | -1,5 | 51 | -26,4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.819 | -14,1 | -2.991 | -22,8 | 172 | -5,8 |
| Betriebliche Steuern | -1 | 0,0 | -1 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Betriebsaufwand | -18.197 | -90,9 | -12.636 | -96,9 | -5.561 | 44,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 282 | 1,4 | 178 | 1,4 | 104 | 58,4 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 2.096 | 10,5 | 585 | 4,5 | 1.511 | 258,3 |
| Finanzergebnis | -285 | -1,4 | -354 | -2,7 | 69 | -19,5 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.811 | 9,1 | 231 | 1,8 | 1.580 | >100,0 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -569 | -2,8 | -27 | -0,2 | -542 | >100,0 |
| Jahresüberschuss | 1.242 | 6,2 | 204 | 1,6 | 1.038 | >100,0 |

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 13.041 auf TEUR 20.007 (+ TEUR 6.966; + 53,4 %). Hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse wird auf die Erläuterungen zur Darstellung des Geschäftsverlaufs (B. 2.) verwiesen.

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die Generierung der Umsatzerlöse, wie beispielsweise die Kosten für externe Personaldienstleister und die Kosten für die Trust-Center. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Materialaufwandsquote um 10,9 %-Punkte gestiegen. Der Materialaufwand beträgt nunmehr TEUR 5.778 (Vorjahr: TEUR 2.350). Das gestiegene Geschäftsvolumen wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht nur durch eigenes Personal, sondern zunehmend durch den Einsatz des Fremdpersonals bedient.

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2020 beträgt TEUR 9.458 (Vorjahr: TEUR 7.101). Obwohl der Personalaufwand im Geschäftsjahr absolut gestiegen ist, ist die Personalaufwandsquote im Vorjahresvergleich um 7,1 %-Punkte gesunken. Der Rückgang der Personalaufwandsquote ist korrespondierend zum Anstieg der Materialaufwandsquote.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten und Raumkosten (TEUR 471), Kosten für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 914), Kosten für Fremdleistungen (TEUR 724) sowie Werbe- und Reisekosten (TEUR 243).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen (TEUR 202).

Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.242 (Vorjahr: TEUR 204).

b) Vermögenslage

| Vermögensstruktur | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | | Veränderung | |
|--|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 4 | 0,0 | 17 | 0,2 | -13 | -76,5 |
| Sachanlagen | 434 | 6,2 | 457 | 6,5 | -23 | -5,0 |
| Finanzanlagen | 161 | 2,3 | 161 | 2,3 | 0 | 0 |
| Langfristiges Vermögen | 599 | 8,5 | 635 | 9,0 | -36 | -5,7 |
| Vorräte | 155 | 2,2 | 151 | 2,2 | 4 | 2,6 |
| Forderungen Lieferungen und Leistungen | 3.759 | 53,5 | 2.465 | 35,1 | 1.294 | 52,5 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 188 | 2,6 | 300 | 4,3 | -112 | -37,3 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 139 | 2,0 | 136 | 2,0 | 3 | 2,2 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 157 | 2,2 | 142 | 2,0 | 15 | 10,5 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 103 | 1,5 | 87 | 1,2 | 16 | 18,4 |
| Liquide Mittel | 1.931 | 27,5 | 3.107 | 44,2 | -1.176 | -37,8 |
| Kurzfristiges Vermögen | 6.432 | 91,5 | 6.388 | 91,0 | 44 | 0,7 |
| | 7.031 | 100,0 | 7.023 | 100,0 | 8 | 0,1 |

Das langfristige Vermögen ist um die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 142 TEUR gesunken. Dem gegenüber standen Investitionen in Höhe von TEUR 106.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind infolge der gestiegenen Umsatzerlöse um TEUR 1.294 gestiegen. Demgegenüber steht ein Rückgang bei den liquiden Mitteln um TEUR 1.176. Der Rückgang bei den liquiden Mitteln ist auf die Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen zurückzuführen.

| Kapitalstruktur | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | | Veränderung | |
|----------------------|------------|-----|------------|-----|-------------|-----|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Gezeichnetes Kapital | 139 | 2,0 | 139 | 2,0 | 0 | 0,0 |

| Kapitalstruktur | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|-------------|--------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Verlustvortrag | -404 | -5,7 | -608 | -8,6 | 204 | 33,6 |
| Jahresüberschuss | 1.242 | 17,6 | 204 | 2,9 | 1.038 | >100,0 |
| Eigenkapital | 977 | 13,9 | -265 | -3,7 | 1.242 | >100,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.376 | 33,8 | 3.000 | 42,7 | -624 | -20,8 |
| Langfristiges Fremdkapital | 2.376 | 33,8 | 3.000 | 42,7 | -624 | -20,8 |
| Steuerrückstellungen | 557 | 7,9 | 0 | 0,0 | 557 | - |
| Sonstige Rückstellungen | 1.481 | 21,1 | 929 | 13,2 | 552 | 59,6 |
| Erhaltene Anzahlungen | 255 | 3,6 | 180 | 2,6 | 75 | 41,7 |
| Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen | 549 | 7,8 | 337 | 4,8 | 212 | 63,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 117 | 1,7 | 210 | 3,0 | -93 | -44,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 40 | 0,6 | 2.049 | 29,2 | -2.009 | -98,0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 679 | 9,6 | 583 | 8,2 | 96 | 16,7 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 3.678 | 52,3 | 4.288 | 61,0 | -610 | -14,2 |
| | 7.031 | 100,0 | 7.023 | 100,0 | 8 | 0,1 |

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 1.242 erhöht. Damit weist die WebID Solutions GmbH zum Bilanzstichtag ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von TEUR 977 (13,9 %) aus. Damit ist nun auch der Verlustvortrag aus den Anlaufjahren ausgeglichen worden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Darlehen gegenüber der Deutsche Handelsbank AG, München, planmäßig getilgt, so dass bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2020 noch ein Saldo von TEUR 2.376 ausgewiesen wird.

Erstmals wurden im Geschäftsjahr aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses und des Verbrauchs der steuerlichen Verlustvorträge Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 557 gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 553 gestiegen, was auf einen erhöhten Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen sowie Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind aufgrund der vollständigen Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen im Geschäftsjahr um TEUR 2.009 zurückgegangen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 243 und Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt in Höhe von TEUR 349.

c) Finanzlage

Das Investitionsvolumen lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei TEUR 106. Es handelte sich ausschließlich um Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Bilanzstichtag TEUR 1.931. Gegenläufig bestanden nach planmäßiger Tilgung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.376. Gesellschafterdarlehen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 2.009 vollständig zurückgeführt.

Die Gesellschaft war während des gesamten Jahres in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die eingeräumte Kreditlinie in Höhe von TEUR 2.000 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

| | 2020 | 2019 | Veränderung |
|--------|---------|---------|-------------|
| | in TEUR | in TEUR | In TEUR |
| Umsatz | 20.007 | 13.041 | 6.966 |
| EBIT | 2.096 | 584 | 1.511 |

5. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die WebID Solutions GmbH blickt mit dem Geschäftsjahr 2020 auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Jahresüberschuss lag mit TEUR 1.242 deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 204. Die Umsatzerlöse waren ebenfalls mit TEUR 20.007 um 53,4 % deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 13.041.

Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf und erzielten Jahresergebnis im Berichtszeitraum zufrieden.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das zurückliegende Geschäftsjahr war wirtschaftlich sehr erfolgreich und von sehr starkem Wachstum geprägt. Die Markttreiber, die zu diesem Wachstum geführt haben, werden auch für 2021 als nachhaltig angesehen, weshalb die WebID Solutions GmbH von einer Fortführung dieses Wachstumskurses in vergleichbarer Größenordnung ausgeht. Die weitere Entwicklung der Wirtschaftskraft in der Europäischen Union (EU) als Grundlage für unser Geschäftsmodell ist zwar bedingt durch Unsicherheiten politischer Entscheidungen gegeben, allerdings haben sich die Bundesrepublik Deutschland sowie die EU für eine expansive Geldpolitik entschieden, die nach unserer Einschätzung für ausreichend Liquidität zur Fortführung der wirtschaftlichen Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle trotz damit einhergehendem Inflationsrisiko beitragen.

Der Trend zur Digitalisierung ist nachhaltig und zusätzlich forciert durch politische Rahmenbedingungen, die zu einer deutlichen Verschiebung des Konsumverhaltens in allen Branchen vom stationären Handel hin zu Online-Angeboten führt. Daraus ergeben sich mehrere Erkenntnisse, die zu einer sehr positiven Prognose für den weiteren Geschäftsverlauf führen:

Die zunehmende Verlagerung vom stationären Handel hin zu Online-Angeboten führt zu einer nachhaltigen Bedarfssteigerung nach Identifikationen von nicht physisch anwesenden Kunden sowie unterbrechungsfreier, digitaler Strecken. In diesem Zusammenhang erleben wir im Markt auch neue Marktteilnehmer mit rein digitalen Geschäftsmodellen und bereits im Jahr 2020 nachgewiesenem hohem Wachstumspotenzial.

Neben primär digitalen Geschäftsmodellen erschließen sich klassische "Brick-and-Mortar"-Industrien in den nächsten Jahren zunehmend digitale Absatzkanäle. Die Wertigkeit einzelner Vorgänge ist mitunter sehr hoch (Investitionsgüter, wie z. B. Automobil), so dass ein hohes Absicherungs-niveau erforderlich ist. Aufgrund der Positionierung im Markt wird die WebID Solutions GmbH bevorzugter Partner auch in diesem neuen Marktsegment sein.

Auf politischer Ebene ist die Nutzung digitaler Identitäten ein wichtiges Thema. WebID ist in einzelnen Arbeitskreisen der Europäischen Kommission zur Vertretung der Interessen der Privatwirtschaft beteiligt. Wir erwarten in den nächsten Jahren eine sukzessive Harmonisierung von Regulierung und Standards, die eine weitere Markterschließung begünstigen wird.

Unsere Kunden haben in den letzten Jahren sehr positive Erfahrungen mit unseren Dienstleistungen gemacht und konnten durch deren Einsatz digitale Strecken für das Onboarding neuer Kunden, die Altersüberprüfung sowie eine rechtssichere digitale Signatur, die dem Handschrifterfordernis genügt, interne Prozesskosten senken, Betrugsrisiken minimieren, damit Qualitätskosten senken, das eigene Kundenerlebnis optimieren sowie Neugewinnungsquoten von Kunden erhöhen. Auf Basis dieser Erkenntnisse beobachten wir eine zunehmende Ausweitung der Anwendungsfälle für unsere Dienstleistungen selbst bei bestehenden Kunden mit deutlichen Wachstumsraten.

Für das Jahr 2021 erwarten wir daher in unserem Kerngeschäft mit unseren Bestandskunden weiterhin ein zweistelliges Transaktions-Umsatzwachstum. Ziel ist es aber, auf Basis dieser Kundenzufriedenheit, das Geschäft mit diesen Kunden noch weiter auszubauen. Gerade bei international tätigen Konzernen gibt es dafür noch viel Potenzial.

Auch die in 2020 neu auf den Markt gebrachte Dienstleistung „Konto Ident“ soll gerade im Finanzdienstleistungssektor in der Breite ausgerollt werden. Erste Erfolge sind dabei auch bereits zu verzeichnen.

Des Weiteren ist für 2021 avisiert, Kunden in weiteren Branchen zu gewinnen. Dafür soll das Vertriebsteam ausgebaut und strategische Partnerschaften geschlossen werden. Fokus-Bereichen sind neben den bereits erwähnten „eHealth“ und „eGovernment“, eGaming, E-Commerce und „Mobility“.

Ziel ist in diesem Jahr nicht nur die Grundlage für zukünftiges Wachstum zu legen, sondern bereits erste Umsätze als „Proof of Concept“ zu erzielen und trotz der dafür geleisteten Investitionen dies aus eigenem Cash Flow zu bewerkstelligen. Profitables Wachstum ist für die WebID damit weiterhin wichtig, aber Fokus liegt eindeutig auf Wachstum. Wir streben daher trotz der Investitionen in den Auf- und Ausbau neuer Zielgruppen ein Umsatzwachstum von 25% im Vergleich zum Vorjahr an. Das EBIT wird dabei zwischen den Ergebnissen in 2019 (TEUR 584) und 2020 (TEUR 2.096) erwartet.

2. Risikobericht

Der Markt für digitale Identitäten ist verstärkt in das öffentliche Interesse gerückt und wird auch auf politischer und behördlicher Ebene vorangetrieben. Lösungsansätze von Wettbewerbern, die wir beobachten können, sind aktuell nicht geeignet, bestehende Marktanteile und weiteres Wachstum zu gefährden. Eine zunehmende Aktivität des öffentlichen Sektors könnte jedoch in Wettbewerb zu privatwirtschaftlichen Aktivitäten stehen und stellt damit ein potenziell wirtschaftliches Risiko dar.

Das Geschäftsmodell der WebID wird stark über Konsumentenvertrauen und Liquidität privater Haushalte getrieben. Die weitere Entwicklung der Wirtschaftskraft in der EU ist jenseits des Jahres 2021 schwer prognostizierbar, insbesondere mit Blick auf weitere Stützungsmaßnahmen in Bezug auf Kurzarbeitergeld und Aussetzen von Insolvenzregeln.

In Bezug auf unsere Kunden gehen wir in 2021 von einer ähnlichen Entwicklung wie in 2020 aus. Da diese Unternehmen sehr stark bereits auf digitale Prozesse und Angebote für deren Kunden ausgerichtet sind, erwarten wir keine Insolvenzen bei unseren größeren Kunden oder Zahlungsschwierigkeiten der Debitoren, die zu einem signifikanten Umsatzausfall führen könnten.

Große Wachstumsambitionen für die kommenden Jahre führen zu einem deutlichen Personalaufwuchs in teils sehr spezialisierten Bereichen. Die gezielte Akquise und Einbindung dieser Talente in eine sich entwickelnde und zunehmend internationalisierende Organisation stellt hohe Ansprüche an das gesamte Management und ein Risiko für das weitere Wachstum dar. Erhöht wird dieses Risiko durch zunehmende Arbeit vieler Mitarbeiter abseits der Produktionsbereiche aus dem Home-Office. Hier gilt es umso mehr Effizienz und Umsetzungsgeschwindigkeit der Teams über die verschiedenen Standorte hinweg aufrecht zu erhalten.

Im Video Ident Center in Solingen sowie bei den externen Partnern ist die Steuerung und der Einsatz der Agenten entscheidend. Zum einen soll die Zufriedenheit der Kunden in Hinblick auf Wartezeiten, Qualität und Sicherheit weiterhin hoch bleiben, zum anderen gilt es den Personaleinsatz so zu steuern, dass dieser auch aus kaufmännischer Perspektive vertretbar ist. Dafür werden der Austausch mit den Kunden mit Blick auf Forecasts weiter verbessert sowie Einsatzplanmodelle verfeinert.

Als zusätzliche Herausforderung sind kurzfristige und größere Ausfälle bei Agententeams zu sehen, da viele Agenten zusammen als Team in größeren Räumen sitzen. Hier wird zum einen das in 2020 entwickelte und stetig weiter verbesserte Sicherheitskonzept angewandt sowie ein Teil auch in speziell eingerichtete Home-Office-Arbeitsplätze verlagert.

Für die qualitative, sichere und performante Abwicklung der Identifizierung auf GWG-Niveau ist gerade beim Video Ident Verfahren eine prozessual korrekte und technisch zuverlässige Durchführung der Calls unabdingbar. Neben der entsprechenden Ausstattung mit den entsprechenden Arbeitsanweisungen und der benötigten Hardware kommt es dabei insbesondere auf die Software und die technische Infrastruktur an. Neben redundanten Services in der IT-Infrastruktur wird die über Jahre erprobte Software permanent auf Stabilität überwacht und dabei auch sichergestellt, dass weiteres Wachstum in den Systemen abbildbar ist. Sofern es zu Störungen irgendwelcher Art kommt, werden ausgewählte Mitarbeiter aus den Bereichen Technologie und Operations informiert, um den Fehler zu analysieren und beheben zu können. Zudem werden über Incident-Meldungen weitere Mitarbeiter informiert, um hier Transparenz zu schaffen und kommunikativ bei Bedarf auch auskunftsfähig zu sein.

Wettbewerbsseitig ist aufgrund der Attraktivität des Marktumfelds zu beobachten, dass in den letzten Jahren immer mehr Investorengelder eingesammelt wurden, um organisch oder anorganisch zu wachsen. Die WebID hat in diesen Jahren immer profitabel gewirtschaftet und ist aus eigener Kraft gewachsen. Zudem hat sie sich über Kreditlinien einen Spielraum für Investitionen verschafft.

Als führendes Unternehmen im Bereich Identifikation wird die Strategie weiterhin aus eigener Kraft profitabel zu wachsen beibehalten. Dennoch verschleißt sich die WebID nicht vor größeren Wachstumsopportunitäten und prüft daher wie auch die letzten Jahre passende Eigenkapital- und Fremdkapitalmaßnahmen.

3. Chancenbericht

Dem Risiko des Personalaufwuchses sowie der Organisationsentwicklung wird durch gezielte Stärkung im Personalbereich (Organisation, Personalmarketing und -entwicklung) begegnet. Um die Schlagkraft der Organisation - gerade bedingt durch Arbeit im Home-Office bei weiteren Wachstumsambitionen - nicht zu gefährden, werden neue Management-Instrumente in den nächsten Monaten installiert. Dabei wird auf eine Kultur gesetzt, die von klarer Strategie, messbaren Zielen und Vertrauen in der Delegation geprägt ist.

Wirtschaftlichen Unsicherheiten in der EU begegnen wir durch eine zunehmende Erschließung internationaler Märkte zur Absicherung dieses Wirtschaftsrisikos. Nach Schätzungen diverser Marktstudien wird innerhalb der EU von einem mittleren jährlichen Wachstum des Markts digitaler Identitäten ausgegangen. Damit ergäbe sich in den nächsten drei Jahren mehr als eine Marktverdoppelung. Aufgrund unserer einmaligen Positionierung ausgehend vom höchsten Vertrauensniveau und einer breit diversifizierten Produktpalette, sind wir sehr gut aufgestellt für weiteres Wachstum und erwarten kaum Paritätskämpfe mit unseren Marktbegleitern.

Insofern sieht sich die WebID gerüstet, um auch im Jahr 2021 den positiven Trend der Vorjahre fortzusetzen und wird sich aufgrund des gesunden Kerngeschäfts und dem Auf- und Ausbau attraktiver neuer Geschäftsbereiche seine Marktposition nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen.

Insbesondere durch die Weiterentwicklung der Produktpalette innerhalb der Global Trust Technology Platform (GTTP) wird nicht nur den gesteigerten Bedürfnissen von Bestandskunden Rechnung getragen, sondern es können damit auch noch besser Kunden aus anderen Branchen damit adressiert werden, die sich nicht im GwG-Umfeld bewegen. Attraktive Unternehmen für das weitere Wachstum der WebID kommen aus den Bereichen „Mobilität“, E-Commerce, E-Gaming, E-Government und E-Health.

Neben dem Erschließen neuer Kundenpotenziale sorgt die konstante Weiterentwicklung von digitalen Identlösungen für einen geringeren Ressourceneinsatz. Die im Video Ident Verfahren durch den Personaleinsatz getriebenen hohen Kosten können damit im Vergleich zum Umsatz gesenkt und damit die Marge erhöht werden. Auf dieser Grundlage wird trotz etwaiger Zunahme von Wettbewerbern die Wettbewerbsposition der WebID gesichert und die Basis für den zukünftigen Erfolg gelegt.

Berlin, 19. März 2021

Frank S. Jorga

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WebID Solutions GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WebID Solutions GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WebID Solutions GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 19. März 2021

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Marc A. Sahner, Wirtschaftsprüfer
Thorsten Esser, Wirtschaftsprüfer
